

Termine:

Am Samstag, den 23.11.2002 findet um 16 Uhr in den Gemeinderäumen des ev. Kindergartens in Obrigheim die **Jahreshauptversammlung des Vereins Die indische Kinderarche e.V.** statt. Dazu laden wir alle Interessierten, auch Nichtmitglieder, ganz herzlich ein! Für die Planung wäre eine vorherige Anmeldung – auch kurzfristig – hilfreich.

Vielleicht sehen wir uns ja dann!!!

Multimedia-Schau über unseren diesjährigen Indienbesuch: Voraussichtlich am Sonntag, 19.01.2003, um 18.00 Uhr in der ev. Kirche in Obrigheim – dazu jetzt schon eine herzliche Einladung!!!

Außerdem möchten wir im Frühjahr 2003 der Children's Ark wieder einen Besuch abstatten. Genauere Pläne sind aber noch nicht geschmiedet.

Soweit unsere Infos für Sie für diesen Rundbrief.

Vielen herzlichen Dank nochmals für all Ihr Interesse, Ihre finanzielle Unterstützung, Ihre Weiterempfehlung und Ihr Gebet für die indische Kinderarche!

Mit Ihren Fragen und Anregungen können Sie sich jederzeit über die angegebenen Kontaktmöglichkeiten an uns wenden.

Bis zum nächsten Rundbrief grüßt Sie herzlich

Ihr Kinderarche-Team

Kontakt:

Die indische Kinderarche e.V.
z. Hd. Stefan Klautke
Im Trieb 7
74847 Obrigheim

Tel.: 06261/670546
Fax: 06261/64016
E-Mail: diekinderarche@arcor.de
Internet: www.indienkinder.de

Spendenkonto:
Nr. 3487006
BLZ 674 500 48
(Sparkasse Neckartal-Odenwald)

Neuigkeiten aus der indischen Kinderarche



November 2002

Liebe Freunde der indischen Kinderarche!

Bald ist es soweit:

Am 15. November feiert unsere Kinderarche ihren ersten Geburtstag!!!

Manche von Ihnen werden sich noch daran erinnern, wie wir im Herbst vergangenen Jahres möglichst viele Leute gesucht haben, um das geplante Projekt ins Leben rufen zu können. Wir brauchten einerseits Pateneltern und Spender, um das Kinderheim auf eine gesicherte finanzielle Basis stellen zu können; genauso wichtig war andererseits aber auch die Unterstützung durch praktisches Engagement, Weitersagen und viel Gebet – und an diesen Grundlagen hat sich bis heute nichts geändert!

Aus indischer Perspektive hätten wir am liebsten sofort 50 Kinder aufnehmen können – der Bedarf ist eigentlich fast grenzenlos! - die Schwierigkeit hier war jedoch, ein passendes Gebäude für das Heim zu finden, denn das allgemeine Misstrauen gegenüber Christen und die spezielle Sorge, dass die aus primitiven Verhältnissen kommenden Kinder Schäden anrichten könnten, waren groß. Umso dankbarer sind wir deshalb dafür, dass wir zu guter letzt das derzeitige Gebäude der Kinderarche in einer ideal ruhigen Stadtrandlage zur Miete bekommen haben. Die Mietfrist belief sich übrigens zunächst nur auf drei Monate – wurde dann aber wohl aufgrund von guten Erfahrungen verlängert, auch dies ist ein Grund zum Dank!



Die Mädchen beim fröhlichen Singen, vorne von links nach rechts: Santhakumari, Varalaxmi, Chinnari und Bhavani

Nachdem wir bis Ende Oktober 2001 die Zusagen für 15 Patenschaften erhalten hatten,

beschlossen wir, mit diesen wagemutig und doch etwas unsicher unser Kinderheim zu starten. Am 11. November gründeten wir den Trägerverein „Die indische Kinderarche“ - dieser wurde kurz darauf vom Finanzamt anerkannt und ist inzwischen auch im Vereinsregister eingetragen. Am 15. November hatten in Rajahmundry die ersten 15 Kinder samt ihren Betreuern das Haus bezogen – die Children's Ark begann zu schwimmen!



Guten Appetit!!!

Seitdem hat sich die Arbeit mit den Kindern prächtig entwickelt. Bei unserem Besuch in Rajahmundry im März hatte sich die Zahl der Kinder bereits auf 22 erhöht. Über den Sommer hinweg gab es dann nochmals eine Welle von Neuaufnahmen (im Juni beginnt jeweils das neue Schuljahr in Indien), sodass inzwischen sage und schreibe 39 Kinder – 19 Mädchen und 20 Jungen – glücklich in der Children's Ark leben! Dazu muss gesagt werden, dass wir natürlich grundsätzlich nur in dem Maße Kinder aufnehmen können, wie wir hier in Deutschland Patenschaften gewinnen. In Notfällen nehmen wir jedoch auch gerne einige Kinder zusätzlich auf, die wir dann



Beim gemeinsamen Singen gibt es keine Verständigungsprobleme!

übergangsweise aus allgemeinen Spendenmitteln

finanzieren.

Deshalb an dieser Stelle allen Spendern und Pateneltern ein ganz herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!!!

Nun aber zu den wichtigsten Ereignissen der vergangenen Monate:

August: Am 15. August feiert Indien seinen **Tag der Unabhängigkeit**. Dieser nationale Feiertag wurde auch in der Kinderarche in traditioneller Form mit Flagge hissen und Appell begangen (s. Bild).



Die Feier des Unabhängigkeitstags

September: Aufgrund von tragischen Umständen wurden die beiden Mädchen **Krishnaveni und Durga Bharathi** (s. Bilder) in die Kinderarche aufgenommen. Der Vater von Krishnaveni verstarb infolge einer chronischen Erkrankung, ihre Mutter wurde bei der Feldarbeit vergewaltigt und umgebracht. Die Eltern von Durga Bharathi starben bei kommunalen Konflikten, die in Indien leider an der Tagesordnung sind. Beide

Familien entstammen der untersten sozialen Schicht der Kastenlosen. Die beiden Mütter waren Schwestern.



Durga Bharathi



Krishnaveni

Oktober: Es gab schwere **Herbststunwetter mit Stürmen und Sturzregen** – wie gut das wir das neue Schutzdach (s. letzter Rundbrief) haben, das alles gut überstanden hat! Leider gab es auch **personelle Enttäuschungen**, denn unsere Hauseltern, denen die ständige Aufsicht und Betreuung der Kinder oblag, haben sich als untreu erwiesen: Sie gingen zuletzt zu rauh mit den Kindern um und bedienten sich an manchen Dingen, die eigentlich für die Kinder bestimmt waren. Deshalb wurden sie von Paul entlassen, und neue Hauseltern wurden eingestellt.

Immer noch nicht befriedigend gelöst ist unser **Wasserproblem**. Wie im letzten Rundbrief bereits geschildert, ist die tägliche Wasserration aus der Leitung mehr als dürftig – und diese muss ja für immer mehr Kinder ausreichen zum Trinken, Kochen, Waschen, für die Toilette, Kleiderwäsche, usw.! Deshalb marschiert nach wie vor täglich ein Teil der Kinder zu Pauls Privathaus, um dort ihre Toilette zu verrichten. Eine Dauerlösung ist dies allerdings nicht.



Freies Bauland hinter der Kinderarche

Um eigenes Wasser zu haben, müsste ein Brunnen gebohrt werden, was aber ein eigenes Grundstück voraussetzt. Wir haben uns mal nach den vermeintlich günstigen indischen Grundpreisen erkundigt – auch mit dem längerfristigen Hintergedanken, irgendwann ein eigenes Heim zu bauen. Die Preise in dieser Gegend sind jedoch erschreckend hoch: 44 US-\$ pro square yard (etwas mehr als ein Quadratmeter)! Der Traum vom eigenen Grund und Boden hat sich damit für uns zumindest für die nächste Zeit erledigt.

Wir beten aber weiterhin für das genannte Problem und sind gespannt, wie die Situation sich künftig entwickeln wird! Für Vorschläge und Unterstützung Ihrerseits sind wir dabei jederzeit offen und dankbar.